50672 Köln, 06.11.2019

Geschäftsstelle für Anregungen
und Beschwerden an Rat und
Bezirksvertretungen
Ludwigstraße 8
50667 Köln

Stadt Köln

Eingang 22. Nov. 2019

Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt Innenstadt
Poststelle Ludwigstr. 8

Ortsbesichtigung und Bürgerversammlung Gilbachstraße am 30.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Bewohner der Gilbachstraße wünschen eine gerechte Berücksichtigung der Interessen möglichst vieler Anwohner und nicht nur jener, welche einer bestimmten Partei angehören.

Im Zusammenhang mit der Bürgerversammlung haben wir folgende Punkte zu bemängeln:

1.) Die gestellten Forderungen, die nach § 24 GO NRW mit Unterschriften gesandt wurden, geben ein falsches Bild ab, da eine große Anzahl der Anwohner gar nicht befragt wurde und ein Teil der Unterschriften nicht zu den Anwohnern gehörte, sondern zur Schule bzw. Kindergärten.

2.) Die Bürgerversammlung fand in der 5. Etage der Montessorischule statt und war daher für viele ältere Anwohner nicht zumutbar.

3.) Die Anhörung war nicht sachgemäß, da Einwände gegen die Parkplatzsituation vom Versammlungsleiter Herrn Hupke häufig unterbunden und in eine einseitige Richtung der zu Punkt 1 genannten Antragsteller gelenkt wurde.

4.) Es fand kein ordnungsgemäßes Protokoll statt.

Daher fordern wir heute nach § 24 GO NRW die Berücksichtigung folgender Wünsche der bewusst übergangenen Anwohner:

Top 1:

Mehr Parkplätze im Eingangsbereich der Gilbachstr. auf der rechten Seite (Zustand wie vor der Sanierung) und hiermit korrespondierend, auf der linken Seite die Parkplätze mit ca. 25 cm Breite auf dem Gehweg wieder mit einzubeziehen.

Nach Auskunft der Stadt Köln - Herrn Lachmann - wurden die Gehwege auf der vorderen linken Seite im Eingangsbereich der Gilbachstraße so erweitert, dass nach Begehung der Feuerwehr festgestellt wurde, dass keine beidseitige Parkmöglichkeit innerhalb der Straße mehr gegeben sei.

Erläuternd ist anzuführen, dass mehr Parkplätze zur Verfügung stehen müssen, da es Anwohner gibt, welche Ihren Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmittel nicht erreichen können.

Es ist auch zu bedenken, dass ältere Anwohner körperlich nicht mehr in der Lage sind, ein Fahrrad etc. zu nutzen und aufgrund der häufigen Ausfälle der Rolltreppen an der U-Bahn auf ein Kraftfahrzeug angewiesen sind.

Auch benötigen wir mehr Parkplätze für Handwerker und Lieferantendienste. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die bereits vorhandenen Parkplätze auch von Anliegern aus den Umgebungsstraßen mit genutzt werden, was ein Indiz dafür ist, dass unser Begehren aus TOP 1 zu befürworten ist.

Top 2:

Anbringen eines Zebrastreifens an der Montessorieschule

Zur Sicherheit der Schulkinder der Montessorischule ist es erforderlich, am Übergang einen Zebrastreifen anzubringen damit sich Führer eines Fahrzeuges, vor allem auch Fahrräder und E-Roller rechtzeitig mit ihrer Geschwindigkeit auf die Situation einstellen müssen. Dies bezieht sich insbesondere auch auf die dunkle Jahreszeit. Nur die Einengung der Straße am Übergang ist unseres Erachtens nicht ausreichend. Viele Anwohner haben dies bereits bei der Begehung der Straße geäußert. Anzumerken ist, dass uns bekannt ist, dass bei Zone 30 ein solcher Streifen nicht notwendig ist; wir halten dennoch aus Sicherheitsgründen daran fest (siehe hierzu den Zebrastreifen in der Spichernstraße trotz Zone 30 ohne Schule und am Parkeingang Spichernstraße. / Ecke Herwarthstraße).

Top3:

Nichteinrichtung der Halteverbotszone vor den Häusern 7 bis 11

Durch die Verbreiterung der Gehwege am Übergang vor der Schule ist es nun auch für Kinder möglich, die Straße nach rechts und links gut einzu-sehen. Dies wurde in einem Gespräche von Frau xxxx, der Antragstellerin der Halteverbostschilder, gegenüber Frau xxxx vor Ort am 04.11.2019 bestätigt. Daher können die Parkplätze links vor dem Übergang vor den Häusern 7 – 11 bestehen bleiben.

Top 4:

Einrichtung einer Halteverbotszone vor dem Haus 17 – 21

In der Bürgerversammlung am 30.10.2019 wurde von Herrn Lachmann vorgetragen, dass die Absenkung über den kompletten Bereich der Einfahrt des Hauses 17 – 21 eindeutig ein Halteverbot für Fahrzeuge darstellt. Vor Beginn der Baumaßnahme war eine Absenkung bereits vorhanden, die darüber hinaus mit einer eindeutigen Kennung versehen, aus der zu entnehmen war, dass hier keine Fahrzeuge abgestellt werden dürfen. Dies hat in der Vergangenheit und auch nach Beendigung der Baumaßnahme nicht dazu geführt, dass Garagen, Parkplätze sowie die Durchfahrt, welche zu weiteren Parkplätzen führt, kurz- und langfristig doch weiterhin zugeparkt wurden bzw. werden. Auch wenn die Garage nicht, sondern lediglich die Zufahrt zu dem neben der Garage befindlichen Stellplatz zugeparkt wird, ist ein ordnungsgemäßes Verlassen der Garage und die anschließende Weiterfahrt in der vorgegebenen Fahrrichtung durch die Verengung der Straße nicht möglich.

Top 5:

Altglas- / Bekleidungscontainer

Anlässlich der Begehung der Gilbachstraße wurde Frau S. Dietz (Stadt Köln) von Frau xxxx vorgetragen, dass zur Verbesserung des Straßenbildes die o. a. Container eine Ummantlung benötigen und damit nicht sichtbar sind, zum Beispiel Sträucherwerk oder Holzwände, die begrünt werden können. Frau Dietz stellte diesen Punkt für die anstehende Bürgerversammlung zu-rück. Auch hier war ein Einlass in der Versammlung nicht gegeben.

Wir tragen es deshalb vor, weil oftmals Matratzen und ähnliche Haushalts-

gegenstände sowie Bekleidung unsachgemäß dort abgelegt werden. Dies macht insbesondere dann ein unschönes Bild, wenn Passanten, angelockt durch den Altbekleidungscontainer sowie in Tüten abgelegte Bekleidungen versuchen, brauchbare Bekleidung in Augenschein zu nehmen und anschließend planlos wieder abzulegen. Dieser Umstand lockt auch Ungeziefer an und ist als unhaltbare Zustand abzustellen.

TOP 6:

Begrünung der Straße

Auch wenn über Jahre geführte Gespräche mit Behörden die Bepflanzung von Bäumen in der Gilbachstraße einheitlich negativ beschieden wurden, bitten wir dennoch zu prüfen, ob im Beginn und Ende der Straße eine den zukünftigen Klimaverhältnissen angepasste Bepflanzung möglich ist.

Gerne sind wir auch bereit nach Absprache mit Ihnen vor Ort die verschiedenen Punkte zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen